

Grenzenlos flanieren: „Diese Promenade bringt uns einander näher“

Heute wird der grenzüberschreitende Abschnitt zwischen der Gemeinde Heringsdorf und Swinemünde eröffnet. Spaziergänger und Radfahrer kommen auf rund 12 Kilometern von Bansin direkt in die polnische Nachbarstadt.

Von Lennart Plottke

Heringsdorf – Eigentlich wird sie erst heute feierlich eröffnet: die grenzüberschreitende Promenade zwischen der Gemeinde Heringsdorf und dem polnischen Swinemünde. Doch schon seit Wochen nutzen neugierige Fußgänger und Radfahrer die Möglichkeit, der Nachbarstadt in unmittelbarer Nähe zur Ostsee und auf direktem Wege einen Besuch abzustatten. „Das ist doch einmalig“, schwärmt etwa Irene Freise aus dem bayerischen Regensburg. Die 56-Jährige hat sich gemeinsam mit Ehemann Winfried auf den Weg von Heringsdorf nach Swinemünde gemacht. „Wo findet man denn sonst so eine lange, unverbaute Flaniermeile?“

In der Tat: Mit jetzt rund 12 Kilometern gilt der Geh- und Radweg als längste Strandpromenade Europas. Allein der Abschnitt zwischen Ahlbeck und der Stadt Swinemünde beträgt etwa 3,6 Kilometer und verbindet die beiden bereits bestehenden Promenaden.

Auf dem Grenzstreifen ist eine rund 425 Quadratmeter große Plattform entstanden, auf der eine Klammer aus Edelstahl das Zusammenwachsen der beiden Nationen in der Grenzregion symbolisch darstellen wird. Nach den Vorstellungen der Planer soll sich der Platz zu einem Generationstreffpunkt entwickeln und als Ort der Begegnung fungieren.

„Das alles bringt uns doch einander näher“, freut sich Klaus Kottwittenborg. Auch der Heringsdorfer Bürgermeister hat die sonnige Mittagspause schon mal zu einer Stippvisite direkt an der deutsch-polnischen Grenze genutzt.

„Dieses Projekt spricht eine europäische Sprache“

Beim gemeinsamen Spaziergang mit Gemeindevertreter-Vorsteher Helmut Friedrich wirkt Kottwittenborg fast euphorisch: „Abgesehen von Zahlen und Fakten – mich erfüllt das wirklich menschlich.“ Der jetzt vollzogene Lückenschluss könne helfen, Barrieren abzubauen, pflichtet Friedrich bei: „Was ganz entscheidend ist – dieses Projekt spricht eine europäische Sprache.“

Darüber hinaus punktet die Flaniermeile mit wegweisender Technik: Durch die Nutzung erneuerbarer Energie wird die „Europa-Promenade“ zu einem CO₂-neutralen Abschnitt. Es entstehen moderne sanitäre Anlagen und Strandzugänge. Auf dem Grenzstreifen stehen fünf sogenannte Solartracker, die Segeln ähneln.

Die gewonnene Energie wird unter anderem für die Beleuchtung genutzt, künftig sollen Photovoltaikanlagen und Elektrofahrzeuge eingesetzt werden. Die gesamte Investition hierfür beträgt rund 332 000 Euro. Der Zuschuss aus dem Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern be-



Grenzenlose Fahrt: Kerstin Reinecke-Krop und Christian Krop mit Hund Ronja (vorn), Karin und Torsten Radunz aus Eberswalde (l.) sowie Julia und Heiko Stamer aus Oppach radeln schon mal auf der neuen Promenade von Swinemünde nach Ahlbeck. Fotos: Gert Nitzsche/Lennart Plottke (2)

trägt dabei 99 700 Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Bis zuletzt waren am zentralen Grenzplatz Bagger und Planierer im Dauereinsatz. Fix und fertig wird das gesamte Areal dennoch nicht ganz. „Leider bekommen wir den großen Aussichtspunkt Richtung Ostsee erst im September“, bedauert Kottwittenborg. Grund: Die Baumaßnahmen für den hierfür notwendigen Steg mussten zweimal ausgeschrieben werden.

Abgesehen von Zahlen und Fakten: Mich erfüllt das wirklich menschlich.“

Bürgermeister Klaus Kottwittenborg

„Dadurch hat es einige Verzögerungen gegeben – in der Hauptsaison sind die Auftragsbücher vieler Firmen voll“, so das Gemeindegemeinschaftshaupt.

Zur Eröffnung der „Europa-Promenade“ haben sich heute ab

14 Uhr auf der Plattform zwischen Ahlbeck und Swinemünde gut 100 Vertreter aus beiden Ländern angesagt. Nach einigen obligatorischen Ansprachen wird gegen 15 Uhr die symbolische Klammer feierlich enthüllt (siehe Kasten).

Ermöglicht wird das Vorzeigeprojekt durch das EU-Programm Interreg IV A. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,57 Millionen Euro, davon stammen 3,14 Millionen Euro aus EFRE- sowie Landesmitteln.



CO₂-neutrale Promenade: Solartracker in Form von Segeln.



Auf den Punkt: Bis zuletzt waren Arbeiter damit beschäftigt, die zentrale Plattform für die heutige Eröffnung herzurichten.

Programm zur Eröffnung

Veranstaltungsort: Plattform auf dem Grenzstreifen – Zugang von der polnischen Seite/Parkplatz an der Straße Baltyska

13.30 bis 14 Uhr – musikalisches Rahmenprogramm (Landespolizei-Orchester Mecklenburg-Vorpommern)

14 bis 14.10 Uhr – Grußworte Klaus Kottwittenborg (Bürgermeister Heringsdorf) sowie Janusz Zmukiewicz (Stadtpräsident Swinemünde)

14.20 bis 14.40 Uhr – Ansprachen Jürgen Seidel (Wirtschaftsminister MV), Olgierd Geblewicz (Marschall der Wojewodschaft Westpommern), Dr. Barbara Syrbe (Landrätin Landkreis Ostvorpommern) sowie Marcin Zydorowicz (Wojewode der Wojewodschaft Westpommern)

14.40 bis 14.50 Uhr – Programm der Kindertagesstätte Nr. 1 aus Swinemünde

14.50 bis 14.55 Uhr – Europahymne Landespolizei-Orchester Mecklenburg-Vorpommern/Marineorchester 8 FOW der Stadt Swinemünde

14.55 bis 15.15 Uhr – Offizielle Enthüllung der Klammer

ab 15.15 Uhr – kulinarische Ostsee-Köstlichkeiten mit musikalischem Rahmenprogramm des Landespolizei-Orchesters Mecklenburg-Vorpommern/Marineorchester 8 FOW der Stadt Swinemünde

von 17 bis 20 Uhr – Bürgerfest mit Musik

Labömitz: Triftweg wird ausgebaut

Benz – Auf ihrer Sitzung am Mittwochabend haben die Benzer Gemeindevertreter den Weg für einen Ausbau des Triftweges in Labömitz frei gemacht. „Die Maßnahme ist jetzt ausfinanziert“, erklärte Bürgermeister Karl-Heinz Schröder. „Wir können jetzt die Aufträge vergeben.“ Konkret mit der Realisierung des zweiten Bauabschnittes beauftragt wurde die Neubrandenburger Straßenbaufirma „Strabag“. Kosten für diesen Bereich: 355 384 Euro.

Vor allem die Teilnehmergesellschaft habe für die erfolgreiche Umsetzung enorme Kraft eingesetzt, so das Gemeindeoberhaupt. „Unser Dank gilt aber auch den Landwirten, die uns hier sehr unterstützt haben.“ Obwohl der Triftweg jetzt neu gestaltet wird, würden bekannte Probleme bleiben, meinte Schröder. „Wir haben sehr mit den Regendurchlässen zu kämpfen. Da können wir im Moment aus finanzieller Sicht nicht ran.“ Funktionierende Grabendurchlässe seien eigentlich unerlässlich, um das Wasser aus dem Thurbruch zu regulieren. „Da müssen wir in den nächsten Tagen noch einmal auf das Landwirtschaftsministerium einwirken, damit diese notwendige Maßnahme unterstützt wird.“ Sollten aus Schwerin positive Signale kommen, „werden wir sofort aktiv“.

Insgesamt könnten sich die Sanierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre sehen lassen: „Alles in allem wurden in Straßen- oder Landschaftswegebau etwa 10 Millionen Euro investiert“, so Schröder. „Wir haben schon eine ganze Menge geschafft.“



Karl-Heinz Schröder

„Wir haben schon eine ganze Menge geschafft.“

15. Kirchbergfest in Heringsdorf

Heringsdorf – Die Evangelische Kirchengemeinde Heringsdorf lädt am kommenden Sonntag zu ihrem traditionellen Kirchbergfest ein. Wie in den Vorjahren sind nicht nur die eigenen Gemeindeglieder eingeladen, sondern auch Urlaubsgäste und die Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde Stella Maris.

Das 15. Kirchbergfest beginnt mit dem Schulanfangsgottesdienst um 11 Uhr. Dieser steht unter dem Motto „Wasser zum Leben“. Alle Schulanfänger, aber auch ältere Schulkinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen.

Von 12 bis 14.30 Uhr herrscht dann auf dem Kirchberg ein buntes Treiben mit Kinderprogramm, Quiz, Eine-Welt-Laden, Bläsermusik, Grillen und Singen sowie Kaffee und Kuchen. Das Kirchbergfest endet mit einer ökumenischen Taferinnerungsandacht, die um 14.30 Uhr beginnt und von Pastorin Beate Kempf-Beyrich sowie vom katholischen Pfarrer Andreas Sommer gehalten wird.

Anzeigen!
Private Kleinanzeigen - einfach und bequem online aufgeben.
www.ostsee-zeitung.de

Handwerk & Gewerbe
Fenster/Türen/Wintergärten
Wintergärten • Vordächer Überdachungen
Informationen anfordern:
Naturland – Verband für naturgemäßen Landbau e.V.
Kleinhärdener Weg 1
82166 Gräfelfing
☎ 089-898082-0
Fax 089-898082-90
naturland@naturland.de
<http://www.naturland.de>

OZ Deal
Gleber sparen mit der OSTSEE-ZEITUNG
3,00 € statt 5,50 €
Ein Stück Kuchen und einen Kaffee nach Wahl im Café TonART in Born auf dem Darß
Sichern Sie sich dieses Angebot!
<http://oz-deal.de/vopo>
OSTSEE ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind
www.ostsee-zeitung.de

Amtliche Bekanntmachungen
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Az.: 5111/Wikinger/GV/11 M5308
Bekanntmachung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) über die öffentliche Auslegung von Unterlagen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen im Bereich der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee.
Beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie ist von der Firma Iberdrola Renovables Offshore Deutschland GmbH, Berlin, für den erweiterten Antrag für den Offshore-Windpark „Wikinger“ entsprechend der Verordnung über Anlagen seewärts der Begrenzung des deutschen Küstenmeers (Seeanlagenverordnung - SeeAnV) eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVS) eingereicht worden. Die UVS bezieht sich auf Windenergieanlagen mit einem Jacket-Fundament.
Die Unterlage liegt beim BSH Hamburg, Bernhard-Nocht-Straße 78, 20359 Hamburg, Zi. 532, und im BSH Rostock, Neptunallee 5, 18057 Rostock, Bibliothek, zur Einsichtnahme vom 29.08.2011 bis einschließlich 29.09.2011 während der Dienstzeiten (Mo. - Do. von 9.00 – 15.00 Uhr und Fr. von 8.30 – 14.30 Uhr) aus. Während dieses Zeitraumes kann jedermann die Unterlage einsehen und sich bis 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim BSH, Dienststz Hamburg und Rostock, zu dem Vorhaben äußern.
Hinweis:
Die Energieableitung/Trassierung des Kabels innerhalb der AWZ und der 12-Seemeilenzone wird in einem gesonderten Verfahren behandelt.
Im Auftrag Dahlke

Ökologischer Landbau für Mensch und Natur
Ökologisch & fair Nachhaltig & sozial
Natur, Klima, Wasser, Artenvielfalt – die Arbeit der Naturland Bauern steht für Natur- und Umweltschutz. Überall auf der Welt.
Ihre Produkte: Öko-Lebensmittel
• erzeugt ohne Massentierhaltung
• ohne bedenkliche Agrarchemie
• ohne Gentechnik
Schützen Sie die Natur. Schon beim Essen.
Informationen anfordern:
Naturland – Verband für naturgemäßen Landbau e.V.
Kleinhärdener Weg 1
82166 Gräfelfing
☎ 089-898082-0
Fax 089-898082-90
naturland@naturland.de
<http://www.naturland.de>